

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot

Band: 268 (1995)

Artikel: Anekdoten

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-657894>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sonne?!» Er hatte ein ähnlich klammes Gefühl wie damals vor einigen Jahren, als ihm in der Straßenbahn erstmals eine jüngere Dame ihren Platz anbot.

Hatte dieses Pensioniertsein etwa doch nicht nur lauter sonnige Tage? Otto nahm sich vor aufzupassen, denn etwas hatte er inzwischen gelernt: «Der Teufel steckt im Detail!» «Abwarten», dachte er, als er sich zu Hause nachdenklich im Spiegel betrachtete.

ANEKDOTEN

«Es ist zum Heulen», klagte der Geflügelhändler, «die Kundschaft wird immer kritischer! Erst betasten die Leute meine Hühnchen von allen Seiten, und dann nehmen sie sie doch nicht.» – «Wie recht Sie haben», ant-

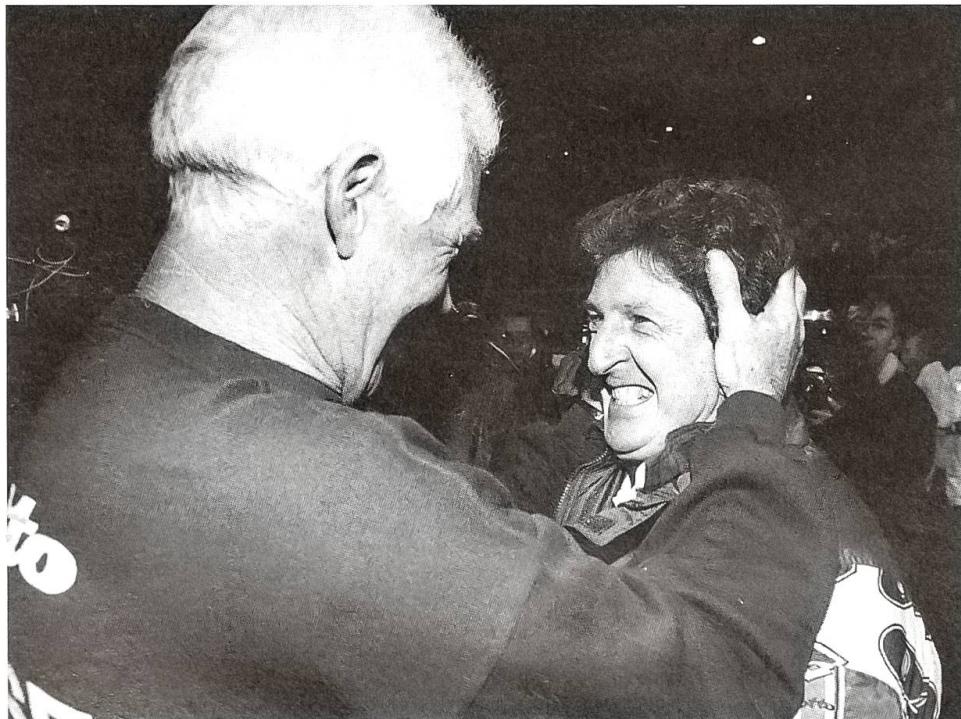
wortete der Gesprächspartner. «Ich habe nämlich drei heiratsfähige Töchter, mit denen es mir seit Jahren ebenso geht.»

«Glauben Sie wirklich, dass mir Ihre Kur gegen Haarausfall helfen wird?» – «Keine Frage! Ich hatte kürzlich einen Kunden, der bei Kurbeginn im Besitz einer spiegelblanken Glatze war. Als er dann die Rechnung bekam, konnte er sich bereits die Haare raufen.»

Aus einem Schreiben an den Personalchef: «Unter Bezugnahme auf mein beigefügtes Horoskop ersuche ich um meine baldige Beförderung und die in selbigem Fall ebenfalls angekündigte sofortige Gehaltserhöhung.»

Dem älteren, auf einer Parkbank sitzenden Fräulein hält ein Unbekannter die Augen zu: «Dreimal dürfen Sie raten, wer ich bin. Erraten Sie mich nicht, müssen Sie mit einem Kuss büßen.» – Das Fräulein, ohne lange zu überlegen: «Gorbatjuschow – Napoleon – Goethe?»

In einem Restaurant spielte eine erstklassige amerikanische Radau-Kapelle, und Bernard Shaw, der dort ass, fühlte sich belästigt. Er rief den Kellner und fragte, ob man als Guest Wünsche äußern dürfe, die von den Musikern erfüllt würden. «Gewiss, mein Herr», dienerte der Ober, «was sollen sie denn spielen?» Darauf Shaw knurrend: «Domino ...»



Die Schweiz an der Fussball-WM in den USA

Der Baumeister dieses Erfolges, der englische Trainer Roy Hodgson (rechts) und Torhütertrainer Mike Kelly freuen sich nach dem Erfolg über Estland, der die definitive Qualifikation (erstmals seit 1966) für die Teilnahme an einer

Fussball-Weltmeisterschaft brachte.
(Foto: Keystone Press AG, Zürich)